

Hamburgische Sezession

Friederike Weimar

Die Kuenstlervereinigung "Hamburgische Sezession" hat das Kulturleben der 1920er Jahre in Hamburg massgeblich gepraegt. Im Laufe ihres Bestehens (1919-1933) traten ihr 52 Kuenstler bei, die zu den besten der Hansestadt zaehlten. Auch Alma del Banco (eine Sephardin, d.h. portugiesisch-juedisch-staemmig - daher der exotische Name) war Mitglied. Obwohl sie damals zu den "Stars" der Gruppe zaehlte, kennt man heute allenfalls noch ihre Kolleginnen und Kollegen Anita Rée, Friedrich Ahlers-Hestermann, Eduard Bargheer, Willem Grimm Ein Grund mag der sein, dass es bislang noch keine groessere Publikation ueber sie gibt. Also habe ich mir als Dr.-Thema eine Monografie ueber Alma del Banco (1962-1943) vorgenommen. Nebenbei schreibe ich auch noch an einem Taschenbuch ueber die gesamte Kuenstlergruppe.

Man traute es der Hansestadt vorher und auch heute nicht mehr zu: aber in den 1920er Jahren herrschte in Hamburg tatsaechlich ein reges, kulturelles Leben. Die Sezessionisten organisierten Ausstellungen, die beruehmten Kuenstlerfeste (einige "Klein-Erna-Witze", die die Feste thematisieren, haben bis heute ueberlebt), Rahmenprogramme wie Lesungen, Tanzauffuehrungen (Laban mit seiner Ausdruckstanzschule war in Hamburg stark vertreten), Konzerte ... Der Umkreis der Kuenstler bestand zum einen aus Kuenstlern saemtlicher Sparten und zum anderen aus wohlhabenden, interessierten Hanseaten, die sich als Sammler und Foerderer betaetigten.

Fuer meine weiteren Forschungen in dem Bereich suche ich eine/n Diskussionspartner/in.

Quellennachweis:

Q: Hamburgische Sezession. In: ArtHist.net, 11.05.2001. Letzter Zugriff 22.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/24475>>.